

Die Erdbebenfluth im Pazifischen Ocean vom 13. bis 18. August 1868, nach Beobachtungen an der Küste von Australien.

Von dem c. M. Prof. Dr. **Ferdinand v. Hochstetter**.

(Mit 1 Tafel.)

(Dritte Mittheilung.)

Bei den früheren Mittheilungen, welche ich der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften über die Erdbebenfluth im Pazifischen Ocean im Jahre 1868 zu machen die Ehre hatte¹⁾, hatte ich Veranlassung zu bemerken, daß genauere Nachrichten über dieses Ereigniß, namentlich von der Küste von Australien von größter Wichtigkeit wären. Ich wandte mich deßhalb brieflich nach Sydney und erhielt durch die gütige Vermittlung des Herrn Gerard Krefft am Australian Museum von Herrn G. R. Smalley, Gouvernement Astronomer in Sydney, ein Document zugeschickt, das in so authentischer Weise als man nur wünschen kann, über die Meeresschwankungen, welche in Folge des Erdbebens in Peru, in Port Jackson, dem Hafen von Sydney, sich bemerkbar machten, Aufschluß gibt.

Es sind dieß nämlich Copien der Blätter des selbstregistrirenden Fluthmessers („self registering tide gauge“), der beim Fort Denison (Pinchgut Island) im Hafen von Sydney aufgestellt ist. Die Blätter beziehen sich auf die ganze Periode der Störungen im Meeresniveau vom 14. bis 19. August und sind ein so überaus wichtiges und vielsagendes Document für dieses Naturereigniß, daß ich mir nicht versagen kann, eine Copie dieser Blätter in verkleinertem Maßstabe hier mitzuthemen.

Die Originalblätter sind Papierbögen von 0.38 Met. Höhe und 0.50 Met. Länge, die durch rothe Linien in Quadrate von 0.04 Met.

¹⁾ Siehe den LVIII. Bd. d. Sitzb. II. Abth. Nov.-Heft 1868 und LIX. II. Abth. Januarheft 1869.